

STAATSRAT

[C – 2021/22318]

Bekanntmachung, vorgeschrieben durch Artikel 3^{quater} des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungstreitsachenabteilung des Staatsrates

Die SEA PORT RESIDENTIES AG, die CREADOMUS INVEST AG und die BELGISCHE NIEUWBOUWMAATSCHAPPIJ AG, die alle bei Herrn Victor Petitat, Rechtsanwalt in 8000 Brügge, Ter Pannestraat 1, Domizil erwählt haben, haben am 21. September 2021 die Nichtigkeitsklärung des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Brügge vom 31. Mai 2021 zur endgültigen Festlegung des kommunalen räumlichen Ausführungsplans 'Vissershaven' beantragt.

Dieser Beschluss wurde im Belgischen Staatsblatt vom 23. Juli 2021 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A.234.631/X-17998 in die Liste eingetragen.

Im Namen des Chefgreffiers,
Tessel Adriaensens,
stellvertretende Hauptsekretär.

CONSEIL D'ETAT

[C – 2021/22267]

Avis prescrit par l'article 3^{quater} de l'arrêté du Régent du 23 août 1948 déterminant la procédure devant la section du contentieux administratif du Conseil d'État

La commune de Schaerbeek a sollicité l'annulation de l'arrêté royal du 13 décembre 2020 relatif à l'octroi d'une allocation destinée à la mise en œuvre d'une politique locale de sécurité et de prévention pour l'année 2020.

Cet arrêté a été publié au *Moniteur belge* du 16 mars 2021.

Cette affaire est inscrite au rôle sous le numéro G/A 233.668/XV-4749.

Au nom du Greffier en chef,
Cécile Bertin,
Secrétaire en chef.

RAAD VAN STATE

[C – 2021/22267]

Bericht voorgeschreven bij artikel 3^{quater} van het besluit van de Regent van 23 augustus 1948 tot regeling van de rechtspleging voor de afdeling bestuursrechtspraak van de Raad van State

De gemeente Schaarbeek heeft de nietigverklaring gevorderd van het koninklijk besluit van 13 december 2020 betreffende de toekenning van een toelage in het kader van de implementatie van een lokaal beleid voor veiligheid en preventie voor het jaar 2020.

Dat besluit is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* van 16 maart 2021.

Deze zaak is ingeschreven onder rolnummer G/A 233.668/XV-4749.

Namens de Hoofdgriffier,
Cécile Bertin,
Hoofdsecretaris.

STAATSRAT

[C – 2021/22267]

Bekanntmachung, vorgeschrieben durch Artikel 3^{quater} des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungstreitsachenabteilung des Staatsrates

Die Gemeinde Schaerbeek hat die Nichtigkeitsklärung des Königlichen Erlasses vom 13. Dezember 2020 über die Gewährung einer Zulage im Rahmen der Durchführung einer örtlichen Sicherheits- und Vorbeugungspolitik für das Jahr 2020 beantragt.

Dieser Erlass wurde im *Belgischen Staatsblatt* vom 16. März 2021 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A. 233.668/XV-4749 in die Liste eingetragen.

Im Namen des Chefgreffiers,
Cécile Bertin,
Hauptsekretär.

SERVICE PUBLIC FEDERAL STRATEGIE ET APPUI

[C – 2021/33490]

27 AOUT 2021. — Circulaire n° 685^{bis}. — Directives dans le cadre des mesures particulières COVID-19 pour les membres du personnel de la Fonction publique fédérale en matière d'organisation du travail. — Modification de la circulaire n° 685 du 1^{er} septembre 2020. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la circulaire n° 685^{bis} de la Ministre de la Fonction publique du 27 août 2021 - Directives dans le cadre des mesures particulières COVID-19 pour les membres du personnel de la Fonction publique fédérale en matière d'organisation du travail - Modification de la circulaire n° 685 du 1^{er} septembre 2020 (*Moniteur belge* du 31 août 2021).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BELEID EN ONDERSTEUNING

[C – 2021/33490]

27 AUGUSTUS 2021. — Omzendbrief nr. 685^{bis}. — Richtlijnen in het kader van de bijzondere COVID-19-maatregelen voor de personeelsleden van het federaal openbaar ambt inzake de organisatie van het werk — Wijziging van omzendbrief nr. 685 van 1 september 2020. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de omzendbrief nr. 685^{bis} van de Minister van Ambtenarenzaken van 27 augustus 2021 - Richtlijnen in het kader van de bijzondere COVID-19-maatregelen voor de personeelsleden van het federaal openbaar ambt inzake de organisatie van het werk - Wijziging van omzendbrief nr. 685 van 1 september 2020 (*Belgisch Staatsblad* van 31 augustus 2021).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST POLITIK UND UNTERSTÜTZUNG

[C – 2021/33490]

27. AUGUST 2021 — Rundschreiben Nr. 685bis — Richtlinien im Rahmen der besonderen COVID-19-Maßnahmen für Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes in Sachen Arbeitsorganisation — Abänderung des Rundschreibens Nr. 685 vom 1. September 2020 — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Rundschreibens Nr. 685bis der Ministerin des Öffentlichen Dienstes vom 27. August 2021 - Richtlinien im Rahmen der besonderen COVID-19-Maßnahmen für Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes in Sachen Arbeitsorganisation - Abänderung des Rundschreibens Nr. 685 vom 1. September 2020

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST POLITIK UND UNTERSTÜTZUNG

27. AUGUST 2021 — Rundschreiben Nr. 685bis — Richtlinien im Rahmen der besonderen COVID-19-Maßnahmen für Personalmitglieder des föderalen öffentlichen Dienstes in Sachen Arbeitsorganisation — Abänderung des Rundschreibens Nr. 685 vom 1. September 2020

An die föderalen öffentlichen Dienste und die Dienste, die ihnen unterstehen, an das Ministerium der Landesverteidigung und an die Einrichtungen öffentlichen Interesses, die dem föderalen administrativen öffentlichen Dienst angehören, so wie er in Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 1993 zur Festlegung bestimmter Maßnahmen in Bezug auf den öffentlichen Dienst bestimmt ist

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Erwägung, dass eine neue Phase in der Bewältigung der Coronavirus-Pandemie begonnen hat und dass die Maßnahmen in Bezug auf die Arbeitsorganisation innerhalb des föderalen administrativen öffentlichen Dienstes an diese neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen,

in Erwägung der Notwendigkeit, die Konsequenzen für die Personalmitglieder des föderalen administrativen öffentlichen Dienstes zu verdeutlichen und zu präzisieren,

möchte ich Sie bitten, den Personalmitgliedern der in Ihrem Verantwortungsbereich liegenden Dienste folgende Richtlinien in Bezug auf die Arbeitsorganisation zu erteilen.

Es wird auf die Richtlinien verwiesen, die erwähnt sind in Kapitel 2 des Ministeriellen Erlasses vom 28. Oktober 2020 zur Festlegung von Dringlichkeitsmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 in seiner letzten Fassung oder wie zuletzt abgeändert durch jede andere Bestimmung, durch die vorerwähntes Kapitel 2 ersetzt oder abgeändert wird und deren Anwendungsbereich dem Anwendungsbereich des vorliegenden Rundschreibens entspricht.

Seit dem 27. Juni 2021 wurde Homeoffice für alle Unternehmen, Vereinigungen und Dienste gleich welcher Größe **dringend empfohlen**, und zwar für alle Personalmitglieder, deren Funktion sich dazu eignet. Die Arbeit im Homeoffice ist also nicht mehr Pflicht und wird gemäß den bestehenden Vereinbarungen ausgeübt. Dies schließt daher nicht mehr die Möglichkeit aus, Rückkehrzeiten oder physische Versammlungen zu organisieren. Es ist völlig klar, dass alle möglichen Vorbeugungsmaßnahmen am Arbeitsplatz beachtet werden müssen.

Der Konzertierungsausschuss von Freitag, dem 20. August 2021, hat eine Reihe von Lockerungen angekündigt, die ebenfalls für die föderalen Dienste gelten.

Gleichzeitig wurde angekündigt, dass einige dieser Lockerungen noch nicht für die Brüsseler Region gelten würden. Konkret bedeutet dies für die Dienste, die sich in der Region Brüssel-Hauptstadt befinden, Folgendes:

* Homeoffice bleibt dringend empfohlen.

* In öffentlich zugänglichen Bereichen bleibt das Bedecken von Mund und Nase mit einer Mundschutzmaske Pflicht.

* Im Zusammenhang mit der Organisation von Veranstaltungen, Rückkehrtagen usw. bleiben die Regeln, die im vorerwähnten Ministeriellen Erlass vom 28. Oktober 2020 in der Fassung vor seiner am 1. September 2021 in Kraft tretenden Abänderung festgelegt sind, anwendbar.

Ab dem 1. September 2021 gelten außerdem folgende Regeln:

* Wenn ein Personalmitglied aus gesundheitlichen Gründen nicht an seinen physischen Arbeitsplatz zurückkehren kann, kann es eine spontane Konsultation bei seinem arbeitsmedizinischen Dienst (für die FÖD handelt es sich um Empreva) beantragen. Der Arbeitsarzt beurteilt dann, welche Vorbeugungsmaßnahmen für das betreffende Personalmitglied erforderlich und gegebenenfalls zusätzlich zu ergreifen sind.

* Im Gegensatz zu den Bestimmungen des vorigen Punktes muss ein Personalmitglied, dem eine Quarantäne- oder Isolierungsmaßnahme auferlegt worden ist (weil es einen Hochrisikokontakt gehabt hat oder aus dem Ausland zurückkehrt) keine Konsultation beim Arbeitsarzt beantragen. In diesem Fall bleiben die Bestimmungen der Punkte 2 und 3 des Rundschreibens Nr. 685 vom 1. September 2020 unverändert anwendbar.

* Lebt ein Personalmitglied mit einer Person mit hohem Gesundheitsrisiko zusammen, so ergreift es die erforderlichen Vorbeugungsmaßnahmen, einschließlich auf dem Arbeitsweg und an seinem physischen Arbeitsplatz.

Vorliegendes Rundschreiben ersetzt das Rundschreiben Nr. 685 und tritt am 1. September 2021 in Kraft. Diese Richtlinien gelten ab diesem Datum für alle Personalmitglieder, einschließlich der Personalmitglieder, die vor dem 1. September 2021 ein Quarantäne-Zertifikat mit dem Vermerk eines Abwesenheitszeitraums über den 1. September 2021 hinaus eingereicht haben.

Personalmitglieder, die aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht an ihren physischen Arbeitsplatz zurückkehren können, müssen sich so schnell wie möglich an ihren arbeitsmedizinischen Dienst wenden. Personalmitglieder, die mit einer Person mit hohem Gesundheitsrisiko zusammenleben, müssen unverzüglich mit ihrem Dienstleiter Kontakt aufnehmen, um die erforderlichen Vorkehrungen für ihre Rückkehr zu treffen.

Die Ministerin des Öffentlichen Dienstes

P. DE SUTTER